

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Schenkungsannahme Sparda Kunstpreis NRW 2012/2013**

**Beschlussorgan**

Rat

<b>Gremium</b>		<b>Datum</b>
Kunstbeirat	<b>zugestimmt, s. Anlage 4</b>	13.03.2014
Ausschuss Kunst und Kultur	<b>ohne Votum in nachfolgende Gremien verwiesen Ergebnis mündlich</b>	03.04.2014 04.12.2014
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	<b>mehrheitlich abgelehnt, gegen SPD und FDP Ergebnis mündlich</b>	27.03.2014 11.12.2014
Stadtentwicklungsausschuss	<b>zurückgestellt mit Änderungen empfohlen gemäß Auszug (folgt)</b>	03.04.2014 27.11.2014
Rat	<b>zurückgestellt</b>	08.04.2014 16.12.2014

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, das Kunstobjekt "Obelisc of Tutankhamun" der Künstlerin Rita McBride Platz als Schenkung durch die Stiftung Kunst Kultur und Soziales der Sparda-Bank West anzunehmen und stimmt der Aufstellung nach der erteilten Nutzungsgenehmigung auf dem Kreisverkehr des Breslauer Platzes zu.

**Alternative:**

Der Rat beschließt, die Schenkung des Kunstobjekts "Obelisc of Tutankhamun" der Künstlerin Rita McBride Platz durch die Stiftung Kunst Kultur und Soziales der Sparda-Bank West nicht anzunehmen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		66.000__€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>25.000 €</u>	__%
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>5.000 €</u>	__%

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung**

Im Jahr 2005 hat die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West einen Wettbewerb zur Realisierung von Kunst im öffentlichen Raum ins Leben gerufen. Der Wettbewerb lautet "**Sparda-Kunstpreis NRW**". Jährlich wird einer Stadt im Wirkungsbereich der Stiftung, der fast ganz Nordrhein-Westfalen umfasst, ein Kunstwerk geschenkt, das aus dem Wettbewerb als Preisträger-Entwurf ausgewählt wurde.

Nach erfolgter Abstimmung mit der Verwaltung hat die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West in 2012/2013 für eine künstlerische Gestaltung des **Kreisverkehrs Breslauer Platz/Johannisstraße in Köln** einen beschränkten Wettbewerb ausgeschrieben.

Im Rahmen dieses Wettbewerbs hat die Stiftung sieben Künstler aufgefordert, Vorschläge für den Wettbewerbsstandort "Kreisverkehr Breslauer Platz in Köln" (Anlage 1: Lageplan) zu erarbeiten. Eigentümerin des Standortes ist die Stadt Köln.

Die Fachjury entschied sich am 21.01.2013 für den Entwurf "**Obelisk of Tutankhamun**" von Rita McBride (Anlagen 2 und 3).

Die Stiftung beabsichtigt nach dem erfolgten Ratsbeschluss über die Schenkungsannahme die Künstlerin Rita McBride mit der Herstellung und dem Aufbau des prämierten Kunstwerkes zu beauftragen und das Werk der Stadt Köln zu schenken.

### **Auszüge/Teilzitat der Künstlerin Rita McBride:**

"Für die Stadt Köln am Breslauer Platz würde ich gerne einen 7 m hohen Obelisk aus Karbonfaser aufstellen, der auf einem Betonsockel platziert wird und auf vier Stahlkugeln steht.

Ein Obelisk ist eine monumentale konische Säule, die aus einem einzigen Block eines Materials gefertigt ist (ein Monolith) und sich durch einen quadratischen Querschnitt sowie eine sich nach oben hin verjüngende Spitze auszeichnet, welche "Pyramidion" genannt wird. Das Wort "Obelisk" leitet sich vom griechischen Wort "obeliskos" ("Spieß") ab. Mit der Erfindung von karbonfaserverstärktem Kunststoff ist es jetzt möglich, eine massive Form aus einem Stück zu erschaffen, die den Originalen – den soliden Granit-Obelisk der Antike – ähnelt, aber nur einen Bruchteil des Gewichts beträgt. Karbonfaser – das Material von High-Tech-Flugzeugen, Booten und Autos – wird dicht um eine hohle Form gewebt, um die Gestalt eines Obelisk zu schaffen. Sobald das Karbongewebe hart ist, wird ein Monolith geformt und so in Material, Form und Struktur zu einem Ganzen vereint."

### **Daten/Maße/Material:**

Der Obelisk ist 7 m hoch und steht auf einem Betonsockel mit einer Grundfläche von 90 x 90 cm. Er ist auf der gesamten Länge konisch zulaufend auf 50 x 50 cm, seine Spitze ist 60 cm hoch. Als Material des Obelisk ist ein klarlackierter, karbonfaserverstärkter Kunststoff vorgesehen auf einer Unterkonstruktion aus korrosionsbeschichtetem Stahl.

Als Verbindungselement zwischen Betonsockel und Obelisk befinden sich vier polierte, jeweils 15 x 20 cm große Stahlkugeln, die mittels Gewindestangen mit dem Sockel (Fundament) und dem Obelisk verschraubt werden.

### **Kosten:**

Für das Kunstwerk stellt die Stiftung eine Gesamtvergütung in Höhe von 100.000 € zur Verfügung. In der Vergütung sind die gesetzliche Umsatzsteuer und alle Auslagen und Nebenkosten (unter anderem Planung, Herstellung, Transport zum vereinbarten Bestimmungsort, Absicherungsmaßnahmen, Genehmigungen, Aufstellung, Montage und das Beteiligungshonorar) enthalten.

Ausgenommen sind die Kosten für die Herstellung des Fundaments inklusive Betonsockel in Höhe von insgesamt 66.000 €. Die Fundamentierungskosten resultieren u.a. aus dem Erfordernis, dass bei der Herstellung des Fundamentes unterirdische Leitungen berücksichtigt bzw. geschützt werden müssen. Die Stiftung beteiligt sich mit einem zusätzlichen Betrag von bis zu 25.000 € an den Kosten für die Herstellung des Fundaments. Die darüber hinausgehenden Mittel werden von der Stadt Köln gestellt. Zur Sicherstellung des städtischen Eigenanteils der Stadt Köln werden 31.000 € durch das Dezernat VI und 10.000 € durch das Dezernat VII getragen.

### **Instandhaltung:**

Die Stadt Köln wird Eigentümerin des Kunstwerks, das zukünftig von VII verwaltet wird. Die Stiftung stellt zudem einen Betrag von weiteren 5.000 € für die Unterhaltung des Kunstwerks zu Verfügung.

### **3 Anlagen**